

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 302.

Donnerstag, den 29. October.

1846.

Das nachstehend angebeutete Unternehmen ist ein so dankenswerthes und gemeinnütziges, daß wir hoffen dürfen, demselben die thatkräftigste Unterstützung aller wohlbedenkenden Einwohner Leipzigs alsbald zugewendet zu sehen. Die unten genannten Herren haben folgende Zuschrift veröffentlicht:

An unsere Mitbürger.

Die fortdauernde Steigerung der Preise der Lebensmittel macht es den Bemittelteren zur Pflicht, beim Herannahen des Winters auf Erleichterungen für den Theil der hiesigen Bewohner zu denken, welche zwar den Almosenempfängern nicht angehören, gewiß aber mit trüberem Blicke, als diese, der Zukunft entgegen sehen, und deren Zahl nicht klein ist.

Wenn nun als erstes und kräftigstes Mittel der Unterstützung die Gewährung der Arbeit zwar obenan steht und man sich der Ueberzeugung hingeben darf, daß überall darauf Bedacht genommen werden wird, in dieser Beziehung nach Möglichkeit zu helfen, so ist doch eines Theils ein Hauptzweig der Beschäftigung, die Bauarbeit, vom Wetter abhängig, und im Winter nicht zu betreiben; andern Theils aber ist der Verdienst, besonders für Familien-Väter, den hohen Preisen der Lebensmittel nicht angemessen. Es sind daher schon deshalb, der ärmeren Handwerker nicht zu gedenken, Einrichtungen dringend notwendig, um Erleichterungen, so kräftig, als es hier die Umstände nur irgend gestatten, ins Leben zu rufen.

Segenreicher nun und nachhaltiger, als baare Unterstützungen, muß das Zusammenschließen eines Capitals wirken, zum Ankauf von Lebensmitteln in großen Quantitäten, um sie den Bedürftigen zu den Einkaufspreisen wieder zu überlassen, und die Unterzeichneten, bereit, sich der Verwirklichung dieser Idee zu widmen, dürfen gewiß bei allen ihren geehrten Mitbürgern, welche die Sorge um eine kümmerliche Existenz und den Mangel des Nothwendigsten nicht an sich selbst kennen, auf eine jenem Zwecke entsprechende Unterstützung rechnen und im Vertrauen hierauf an sie das offene und dringende Gesuch um Unterzeichnung einer Summe richten, mit welcher sie zu Bildung jenes Capitals helfend eintreten wollen. Schon die angegebene Bestimmung des zu sammelnden Fonds deutet an, daß derselbe nur als ein Betriebs-Capital dienen soll; indes liegt doch die Wahrscheinlichkeit eines theilweisen Aufgehens desselben vor, welches neben den Verlusten durch Einmessen, Einwiegen u. hauptsächlich dadurch entstehen könnte, daß die Lebensmittel billigere Preise annähmen, als die, zu denen Einkäufe aus diesem Fonds geschahen; es müssen daher die Unterzeichneten für die Rechnungs-Ablegung, welche auf das Gewissenhafteste erfolgen soll, das Vertrauen der edeln Helfer im Voraus in Anspruch nehmen, wie sie auch auf deren Rath und Beistand in Bezug auf die Ausführung des Unternehmens selbst wohl mit Zuversicht hoffen dürfen.

Dhne auf die Art der Ausführung jetzt näher einzugehen, sei im Allgemeinen bemerkt, daß das Absehen hauptsächlich dahin gerichtet ist, vielleicht mit Hilfe der Bäckerei der Armen-Anstalt,

für möglichst wohlfeiles Brot und hiernächst für Kartoffeln, Erbsen und ähnliche Lebensmittel zu sorgen.

Zu erreichen, daß allen Bedürftigen und nur diesen die beabsichtigte Hilfe zufließe, liegt außer den Grenzen der Möglichkeit. Lassen Sie uns aber aus Furcht vor Unzulänglichkeit und Mißbrauch nicht anstreben, die Noth nach Kräften zu lindern und unsere Bitte demnach Ihrer wohlwollenden Beachtung nochmals auf das Angelegentlichste und Dringendste empfohlen sein.

Herr Kammerrath Frege hat die Güte gehabt, den Backofen auf der Funkenburg zu oben erwähntem Zwecke zur Verfügung zu stellen, was wir, so wie das willkommene Erbieten der Herren Frege & Comp., das Cassa-Geschäft zu übernehmen, auf das Dankbarste nachträglich zu erwähnen nicht unterlassen können.

Leipzig, den 22. October 1846.

Otto von Posern. Wm. Vogel. Wm. Apel.
Gustav Brunner. v. Posern-Klett. Wilh.
Lücke. Louis Ernst. Wilh. Felsche.
Gustav Kus.

Die feuergefährlichen Frachtgüter betreffend. (Eingekendet.)

Die Direction der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie hat dieser Tage eine Bekanntmachung erlassen, worin das Einliefern feuergefährlicher Güter in Ballons u. s. w. vor 8 Uhr Morgens an gewissen Tagen angeordnet wird. Es ist jedoch sehr zu wünschen, daß während des bevorstehenden kurzen Tage, wo die Geschäfte erst gegen 8 Uhr geöffnet werden, die Annahmzeit wenigstens bis 9 Uhr verlängert werde. Außerdem wäre man bei der langwährenden Finsterniß frühmorgens in Höfen, Niederlagen und Kellern gezwungen, das Herauschaffen, Aufladen und Fortbringen dieser feuergefährlichen Gegenstände bei Licht zu besorgen oder dieselben Abends bei Licht und des Nachts im Geschäftsorte aufzubewahren, was doch, da Ballons leicht zerbrechen, höchst gefährlich ist. E. S.

Nachricht aus Sachsen.

Die Ueberlassung des Eigenthums der Sächsisch-Bayerischen Eisenbahn-Compagnie an den Staat, welche zunächst in einer Generalversammlung am 3. December verhandelt werden wird, soll, den Angaben mehrerer öffentlichen Blätter zufolge, auf einer, im Januar 1847 einzuberufenden außerordentlichen Ständerversammlung berathen werden. Die betreffenden Staatsregierungen erklären dem Vernehmen nach sich bereit, die Vollendung des Baues dieser Bahn und das von den Actionairen hergegebene Baucapital zu übernehmen, wofür den letzteren Staatspapiere mit 3 Procent Verzinsung überlassen werden sollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.